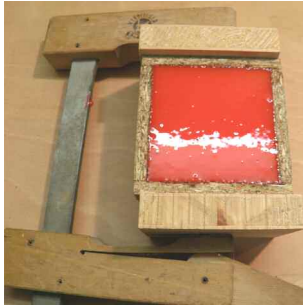
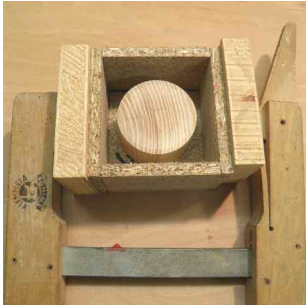


# Anhänger mit Epoxydharz

Warum sollte man Anhänger immer nur aus Holz herstellen? Auch die Kombination von Holz etc. und Epoxydharz ist durchaus reizvoll. Wie immer wenn man etwas eingießen möchte, am Anfang steht die Form. Diese ist sehr einfach zu fertigen.

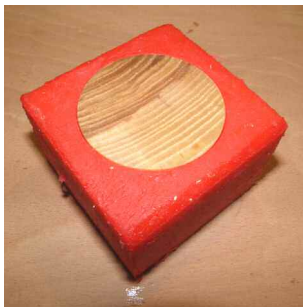


Ich habe eine Kante auf 55 mm Durchmesser gedreht, fein geschliffen und geölt. Dann abgestochen so das ich eine Höhe von 35mm hatte. Leicht nach innen abstechen damit nur der Rand auf der Grundplatte aufliegt. Dieses Stück wird nun auf die Grundplatte, 75 x 75 mm, aufgeschraubt. So lässt sich die gegossene Form später sehr leicht entformen. Auf den Bildern sieht man alle Teile die man für das Gießen der Form braucht. Die Seitenteile sollten so hoch sein das man die Formgießmasse einen Zentimeter über das runde Teil gießen kann.



Die beiden kleineren Seitenteile werden nun mit der Grundplatte verklebt, die beiden anderen Teile mittels Schraubzwinde rangepresst und dann alles innen mit Silikon spray besprüht. Danach die Form mit Formgießmasse D&M SAM1 ausfüllen.

Zum Rühren der Gießmassen benutze ich einen starken Draht, ca. 3 mm Durchmesser, der so wie auf dem Bild geformt ist. In den Akuschrauber spannen, so lässt sich sehr viel einfacher und vor allem gründlicher mein Material vermischen.



Zum entformen nun die Schraube lösen, danach lässt sich der Block einfach entnehmen. Jetzt einfach von unten das runde Teil herausdrücken, fertig.



Hier habe ich kleinste Zapfen in die Form gestellt und mit leicht grauem Harz ausgegossen.



Nach dem Entformen des Blocks wird dieser auf eine runde Kante geklebt und nach durchhärten des Klebers vorne abgedreht.



Um den Rand zu gestalten benutze ich diese Klinge auf dem Robert Sorby RS 200 KT Werkzeug.

Dadurch wird der Rand schön gleichmäßig und ohne Mühe geformt.



Das Loch bohren für das Lederband, dann fein schleifen. Am Besten leicht feucht, so ungefähr mit Korn 1000 und 2000 oder noch höher. Endbehandlung mit Pen-Finish, auch den Rand.

Gut trocknen lassen und dann abstechen.



Nun kommen Segmentstahlbacken zum Einsatz. Auf diese kann man sich Holzspannbacken schrauben. Die Backen ganz zusammendrehen, eine Vertiefung drehen die ein paar Millimeter kleiner ist als der Durchmesser des Werkstückes und einspannen. Die noch fehlende Seite des Anhängers fertig drehen, schleifen und Endbehandlung.

Ausspannen, fertig.



Hier die fertigen Anhänger, einmal mit den Zapfen und einmal mit kleinen Thikanüssen.

Viel Spaß beim Nachmachen und eigenen Ideen entwickeln.